



# Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsverein Theilheim

## Rechenschaftsbericht

Ich möchte euch heute ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung begrüßen und den Rechenschaftsbericht zur Arbeit unseres Ortsvereins abgeben.

Unser Ortsverein hat 24 Mitglieder, 12 davon sind Männer, 12 sind Frauen. Im letzten Jahr waren wir noch 25 Mitglieder, aber leider sind 2011 zwei langjährige Mitglieder verstorben. Am 25. Mai verstarb unser Gründungsmitglied Martin Scheffauer und am 30. Juli starb Reinhold Freund, der 2010 noch für 45 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden konnte. Aber schon damals ging es ihm nicht gut und an seiner Stelle nahm seine Frau Marianne Freund Urkunde und Ehrennadel entgegen.

Ich bitte euch, euch zu erheben und unserer verstorbenen Mitglieder in einer Schweigeminute zu gedenken und ihnen die Ehre zu erweisen.

Schön wiederum ist es, dass wir auch in diesem Jahr ein Neumitglied in unserer Mitte begrüßen dürfen, Marita Gläßel ist seit Januar Mitglied in der SPD und in unserem Ortsverein. Nochmals herzlich willkommen.

In einem kurzen Abriss möchte ich euch nun die Arbeit unseres Ortsvereins im vergangenen Jahr in Erinnerung rufen.

Es begann am 13. Februar 2011 mit einer Veranstaltung zur Gesundheitsreform. Wir hatten Sabine Dittmar zu einem Vortrag eingeladen und sie hat mit einer interessanten Powerpoint-Presentation zu diesem Thema berichtet. Vor allem hat sie uns die Folgen erläutert, die diese Reform gerade für Menschen in strukturschwachen Regionen haben wird.

Es folgte am 7. März der Kinderfasching, der wieder viele Kinder, Eltern und Großeltern aus Theilheim und den umliegenden Ortschaften in die Jakobstalhalle gelockt hat. Zwei Tage später, am Aschermittwoch, sind wir der Einladung des SPD-Ortsvereins Randersacker gefolgt und zum traditionellen Fischessen gefahren, auch 2011 wieder in der Gaststätte „Ewig Leben“. Wolfgang Mann, Bürgermeister in Winterhausen, hat Interessantes aus seiner Arbeit in unserer Nachbargemeinde berichtet.

Am 28. März haben die Frauen des Ortsvereins einen Termin mit der MainPost gehabt. Jeden dritten Dienstag im Monat treffen wir uns zum Stammtisch und da ist auch immer ein Sparschwein dabei. 500,00 Euro waren zusammengekommen, und die spendete der Stammtisch an die Aktion Patenkind.

Am 31. März haben wir die Osterkrone gebunden. Sie macht immer viel Arbeit und wir waren stolz, dass wir es auch in diesem Jahr an einem Tag geschafft haben. Zwei Tage später haben wir sie geschmückt und knapp vier Wochen später war alles vorbei und die Eier wurden abgenommen und die beiden Osterhasen in den langen Sommer- und Winterschlaf geschickt.

Am 24. Juli haben wir im Sportheim einen Grillnachmittag veranstaltet und haben dies zum Anlass genommen, Alwin Wegmann für 40 Jahre und Monika Wegmann für 25 Jahre Mitgliedschaft zu ehren. Marion Reuther war gekommen, da sie diesen treuen Mitgliedern persönlich Urkunde und Ehrennadel überreichen wollte.

Am Samstag, den 23. Juli hatten wir eine Delegation aus Frankreich zu Besuch. Bernd Schmitt hat alles organisiert und wir konnten den Leuten aus St. Mars du Désert, bei Nantes gelegen, unser Dorf vorstellen. Sie waren sehr beeindruckt von dem, was es bei uns an Infrastruktur für die Freizeit gibt. All das wurde in den 24 Jahren unter unserem Altbürgermeister Erhard Endres geschaffen.

Bernd Schmitt bemüht sich seit 2008 darum, für unseren Ort eine Partnergemeinde zu finden, hat auch inzwischen einen dicken Ordner mit zahlreichen Angeboten. Leider erweist sich aber die Überzeugungsarbeit im Gemeinderat als schwierig. Wir hoffen jedoch, dass nun in absehbarer Zeit ein Komitee gebildet werden wird, das sich dieser Partnerschaft annimmt. Ich denke, dass Bernd auf der nächsten Bürgerversammlung am Donnerstag, den 30. März dazu etwas vortragen wird. In der Mainpost habt ihr sicher dazu den Artikel gelesen, denn inzwischen hat sich eine Ortschaft im Trentin, Vigolo Vattaro, als potenzielle Partnergemeinde herauskristallisiert.

Auch im letzten Jahr haben wir uns wieder am örtlichen Ferienprogramm beteiligt. Am 26. August sind wir mit etwa 15 Kindern zum Grillplatz am Türschengraben gewandert. Dort hatte Erhard bereits ein Lagerfeuer angezündet und den Grill angeworfen. Und neben Spiel und Spaß gab es Würstchen vom Grill und Stockbrot zu essen. Eigentlich wollten wir zum Abschluss mit Fackeln ins Dorf zurücklaufen, aber es kam heftiger Wind auf und so war dies zu gefährlich. Trotzdem war es alles in allem ein gelungenes Ferienprogramm, das allen viel Spaß gemacht hat.

Am 24. September war es wieder so weit. Pünktlich ab 7.00 Uhr wurden die Bushaltestellen angefahren und alle Teilnehmer zu unserem traditionellen Herbstausflug aufgesammelt. Frank Körber hat uns für Hillenbrand gefahren. Highlights waren diesmal die Sophienhöhle, Burg Rabenstein, das Bayreuther Festspielhaus und ein sehr schönes Töpfermuseum in Thurnau. Vielen Dank, Bernd, für den schönen und interessanten Ausflug, den du für uns zusammengestellt hast.

Und dann neigt sich das Jahr wieder dem Ende entgegen: Der Adventskranz wurde gebunden und am 16. Dezember saßen wir wieder zu unserer alljährlichen vorweihnachtlichen Adventsfeier zusammen. Vielen Dank, Lisa und Helmut, ihr habt uns ein köstliches Essen gekocht. Und vielen Dank, Irene, du hast wieder wunderschön geschmückt.

Und im neuen Jahr ging es weiter mit Kinderfasching, Aschermittwoch in Randersacker, Erbrecht mit Heinrich Jüstel und Osterkrone binden. Aber das wird ausführlicher Thema im Jahresbericht der Jahreshauptversammlung 2012 sein.

Mein ganz besonderer Dank gilt heute Herbert Forster, der unsere Chronik weiter geschrieben hat. Sie steht nun bis Ende 2006. Lieber Herbert, vielen Dank und gleich eine Bitte: Könntest du dieses Jahr die Fortsetzung schreiben?

Ihr könnt die Chronik und vieles andere mehr auf unserer Homepage lesen. Besucht uns und gebt uns Anregungen, was ihr vermisst, was wir anders machen sollen oder was euch sonst einfällt. Wir haben eine Kontaktadresse, da könnt ihr alles hinmailen. Wir freuen uns über Reaktionen. Bernd Schmitt steckt viel Mühe und Zeit in die Pflege unserer Homepage. Ein Danke schön wäre zum Beispiel immer mal wieder ein Besuch und ein Kommentar zu dem, was er einstellt.

An dieser Stelle möchte ich mich aber noch einmal ganz besonders bei allen unseren Helfern bedanken. Ohne sie könnten wir alle Veranstaltungen und Aktivitäten nicht stemmen, mit de-

nen wir unseren Beitrag zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben in unserem Heimatdorf leisten. Euer Einsatz, die viele Zeit, die ihr uns schenkt, ist ganz wertvoll, nicht nur für uns, sondern auch für den Ort. Wir danken euch von ganzem Herzen und bitten euch, uns auch weiterhin treu zu bleiben und uns in unserer Arbeit zu unterstützen.

Und was gibt es sonst noch zu berichten?

Wir haben im Jahr 2011 acht Mitgliederversammlungen abgehalten (1. März, 10. April., 10. Mai., 16. Juni., 11. August, 23. August, 4. Oktober und 8. November) und eine Jahreshauptversammlung (1. Februar).

Der Frauenstammtisch hat sich 12 Mal getroffen (immer am dritten Dienstag im Monat). Wir haben immer noch eine Spardose dabei und sammeln wieder und wenn wir genug beisammen haben, dann überlegen wir, wer es bekommen soll.

Im Gemeinderat ist unser größtes Projekt, die Renovierung der Schule, nun abgeschlossen und letzten Samstag war die Einweihungsfeier. Die Renovierung ist sehr gelungen, wir haben nun ein freundliches, modernes und helles Schulhaus, das auch was den ökologischen Aspekt betrifft, ganz modern ist: Photovoltaik auf dem Dach und eine Heizung mit Wärmepumpe.

Ein weiteres Thema, das uns sehr wichtig ist, ist die Besetzung der Stelle eines Jugendpflegers. Hier sind wir leider immer noch nicht zu einer Neueinstellung gekommen, da es sich als schwierig gestaltete, einen geeigneten Nachfolger für Bernd Endres zu finden, der leider im September ausgeschieden ist. Wir hatten versucht, das im Gemeinderat zu verhindern, konnten aber leider keine Mehrheit gewinnen. Das ist ganz sicher nicht im Sinne der Jugendlichen und der Kinder gelaufen.

Ein weiteres Thema, das uns immer wieder beschäftigt, ist das Anwesen Nussmann. Auch hier ist noch kein Ende abzusehen, vor allem, da alles momentan auf Eis liegt, weil Frau Nussmann verstorben ist.

Das Anwesen Polak haben wir leider nicht erwerben können, hier ist einiges schief gelaufen, aber nun müssen wir es so akzeptieren, da der Zuschlag an Hept irreversibel ist.

Wie ihr der Zeitung sicher entnommen hat, wurde der Haushalt für 2012 vom Gemeinderat mit den Stimmen der UWG und mit unseren Stimmen abgelehnt. Wir hatten uns zu diesem Schritt entschlossen, weil seit 2008 immer wieder Mitglieder der UWG gegen den Haushalt stimmen, diesmal haben sie geschlossen dagegen gestimmt.

Und so muss ich leider auch dieses Jahr sagen, dass ich die Arbeit im Gemeinderat immer noch als wenig erfreulich empfinde. Mit einem Teil des Gemeinderats gab es auch dieses Jahr kein Gespräch außerhalb der Sitzungen. Nach den Sitzungen gibt es kein gemeinsames Zusammensein. Auch ein Weihnachtsessen für die Gemeinderäte als kleiner Dank für ihr ehrenamtliches Engagement lehnt der Bürgermeister ab. Wir haben letztes Jahr einen Versuch gemacht, und den gesamten Gemeinderat nach einer Sitzung auf ein Glas Wein eingeladen. Diese Einladung wurde nur von Hubert und Christian Deppisch angenommen. Im Januar haben wir wieder alle Gemeinderäte eingeladen, weil es ja kein Weihnachtsessen gab, haben wir es Neijahrsempfang genannt. Diesmal blieben wir ganz unter uns. Aber wir versuchen es einfach immer mal wieder.

Der Landkreisvorstand der SPD wurde im März neu gewählt. Marita ist zum Beisitzer gewählt worden und zur Ersatzdelegierten für den Unterbezirksparteitag. Herzlichen Glückwunsch, wir freuen uns, dass du uns im Landkreis vertrittst.

Ein bisschen traurig bin ich aber auch. Wir hatten außer Marita noch Bernd Endres, Elisabeth Eberth und Bernd Schmitt als Beisitzer gemeldet. Leider haben wir aber nur einen Beisitzerposten bekommen. Das ist schade, denn die letzten Jahre waren wir immer zu zweit oder zu dritt. Aber Wahl ist Wahl, und so akzeptieren wir es.

Und was machen wir dieses Jahr? Wir werden wieder ein Grillfest mit Ehrungen veranstalten. Voraussichtlicher Termin ist der 5. Juli. Geehrt werden diesmal ziemlich viele Mitglieder und ich freue mich schon darauf. Auch einen Herbstausflug wollen wir natürlich machen, wohin es gehen wird, steht noch nicht fest, vielleicht können wir im Anschluss Ideen sammeln.

Und damit komme ich zum Ende. Ich danke euch allen für eure Unterstützung bei unserer Arbeit in Theilheim und heute Abend danke ich euch für eure Aufmerksamkeit.

Gisela Umbach

27. März 2012